

## INFORMATIONEN

### Stiftung Rechtsschutzsaal

Hofstraße 49

66299 Friedrichsthal-Bildstock



### Info und Anmeldung:

E-Mail: [info@rechtsschutzsaal.de](mailto:info@rechtsschutzsaal.de)

Telefon 06897 941390

[www.rechtsschutzsaal.de](http://www.rechtsschutzsaal.de)

[www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de)

[www.filmbuero-saar.de](http://www.filmbuero-saar.de)

[www.letsdok.de](http://www.letsdok.de)

Der Eintritt ist frei.

Die  
Ministerpräsidentin  
**SAARLAND**



Unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin  
des Saarlandes, Anke Rehlinger.



**FILMABEND**



Arbeitskammer des Saarlandes  
[beraten.bilden.forschen](http://beraten.bilden.forschen)



## Dokumentarfilmtag zum Thema Stahl

Im Rahmen der bundesweiten Dokumentarfilmtage  
LETSDOK 2023 und in Zusammenarbeit mit dem  
Saarländischen Filmbüro e.V. und der  
Saarland Medien GmbH

**Samstag, 16. September 2023, 16:00 bis 22:00 Uhr**

Rechtsschutzsaal Bildstock  
Hofstraße 49, 66299 Friedrichsthal

# FILMABEND

## 16. SEPTEMBER 2023

### RECHTSSCHUTZSAAL BILDSTOCK

Im Rahmen der vierten bundesweiten LETsDOK Dokumentarfilmwoche vom 11. bis 17. September 2023 lädt die Stiftung Rechtsschutzsaal in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer des Saarlandes, dem Saarländischen Filmbüro e. V., der Saarland Medien GmbH und der Universität des Saarlandes zu einem Dokumentarfilmabend in den Rechtsschutzsaal Bildstock ein. Gezeigt werden drei verschiedene Filme zum Thema Eisen- und Stahlindustrie.



Die Stahlindustrie hat über Jahrzehnte die Großregion geprägt. Große Stahlwerke wie in Neunkirchen, Uckange oder Dudelange brachten den Menschen Arbeit und Wohlstand, aber auch soziale Konflikte und tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. Waren sie damals stolze Symbole von Fortschritt und Reichtum, stehen sie heute für Niedergang und Nostalgie. Die drei Filme spüren dieser Geschichte auf unterschiedlichen Ebenen nach.

Es wird eine Einführung zu dem Film „Wenn Eisen kalt wird“ durch **Dr. Tobias Schank** (Universität des Saarlandes, Linking Borderlands) geben.

Die Regisseure **Christian Fuchs**, **Claude Lahr** (angefragt) und **Jean-Baptiste Mathieu** (angefragt) werden an dem Abend anwesend sein.

Änderungen vorbehalten

## PROGRAMM

**16:00 Uhr**

### Wenn Eisen kalt wird

DEU 1984, Genre: Dokumentarfilm, Regie: Christian Fuchs, Produktion: IKARUS-Film im Auftrag des SR; Länge: 74 Min.

In dieser Reportage über Hüttenarbeiter an der Saar geht es darum, was aus Menschen wird, die ein Leben lang auf der Hütte gearbeitet haben, die zusehen müssen, wie „ihr“ Werk verrottet und demontiert wird. Sie können sich noch daran erinnern, wie kurz nach dem Krieg alles neu aufgebaut wurde, was man jetzt abbaut. Die Autoren gehen der Frage nach, was sich hinter dem ominösen Begriff „Rekonstruktion der saarländischen Stahlindustrie“ verbirgt. Es geht um Schicksale, um den Verlust von Lebensinhalten, was nicht vielmehr bedeutet als der bloße Verlust von Arbeitsplätzen.

**18:00 Uhr**

### Stahlkocher/Mémoire de fer

FRA 1994, Genre: Dokumentarfilm, Fassung: deutsche Version, Regie: Jean-Baptiste Mathieu, Kamera: Jacques Besse, Schnitt: Gisèle Rapp-Meichler, Ton: Christian Lamalle, Darsteller: Marie d'Ascenzo-Tonelli, Marcel Donati, Pierre Zanot, Produktion: CAVUM für ARTE, Les films de l'observatoire; Länge: 40 Min.

Marie d'Ascenzo-Tonelli, Marcel Donati und Pierre Zanot, die im Schatten der Hochöfen aufgewachsen sind, erzählen von ihrer Kindheit, ihrem Alltag, von den damaligen Arbeitsbedingungen und erinnern an den Kampf, um die Industrie Lothringens zu retten. Erinnerungen, erzählt, als wären sie gestern gewesen, als wäre alles noch da.

**20:00 Uhr**

### Stol – Ee Jorhonnert Sozialan Industriegeschicht am Minett

LUX 1998, Genre: Dokumentarfilm, Regie: Claude LAHR, Kamera: Michel Houssiau, Schnitt: Philippe Boucq, Frédéric Fichet, Musik: Jeannot Sanaiva, Produktion: Samsa; Länge: 75 Min.

Der Film folgt der sozial- und industriegeschichtlichen Entwicklung Luxembourgs Eisenindustrie. Angefangen mit den ersten Fabriken und ersten Gewerkschaftsbewegungen bis zu den Entwicklungen in den 1970er und 1980er Jahren bis hin zum Ende des 20. Jahrhunderts.